

Von Einstellungschancen, Noten, Verbeamtung, Altersgrenzen und Sinnhaftigkeit

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 18. August 2018 12:48

Dem kann ich absolut nur zustimmen. Allerdings sind Deutsch und Englisch eben auch in der Mittelstufe Hauptfächer, das erweitert die Einstellungschancen wieder. Da es hierzulande aber sowieso ziemlich üblich ist, sich mindestens das 1. Jahr nach Ende der Ausbildung mal mit Vertretungsstellen oder befristeten Verträgen durchzuwursten, kann ich die Aufregung um die Verbeamtung direkt nach dem Ref eh nie so recht nachvollziehen. Ehrlich gesagt hatte ich auch mit meinem Fach schon ziemliches Glück, dass ich bereits im 2. Berufsjahr eine Festanstellung hatte. Ich kenne doch einige, die selbst mit einem "Mangelfach" auch nach 3 - 4 Jahren immer noch auf befristeten Verträgen hocken. Ausnahmen sind da absolut nur noch die Mathematiker. Das nur so nebenbei um mal ein bisschen ein Gefühl für den allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln. Die Zeiten ändern sich eben auch im Bildungswesen und im Staatsdienst.

@Kreacher Ich hab mir jetzt mal alte Beiträge von Dir angeschaut und musste feststellen, dass Du auch vor 4 Jahren schon ziemlich verunsichert warst was Deine Studienfachwahl und Deine Jobaussichten betrifft. Ohne Dir zu Nahe treten zu wollen würde ich Dir da eher den psychologischen Beratungsdienst als dieses Forum hier als Ansprechpartner für Deine Fragen empfehlen. Mir scheint einfach, Du steckst da in einer grundsätzlichen und schon längern andauernden Sinnkrise die Du ganz unabhängig von Deinen Fächern erst mal auflösen müsstest um auf einen grünen Zweig zu kommen. Weisst Du ... selbst wenn Du jetzt direkt eine Stelle mit Deinen Fächern bekommen würdest, hättest Du vermutlich keinen guten Start an der Schule, wenn Du solche Probleme noch im Rucksack stecken hast. Alles Gute Dir!

